

Gestaltung Schillerstraße



Planungsgrundlagen

Konzept zur Gestaltung der Anliegerstraßen im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung Heinrich-Heine-Straße

- STVV Beschluss am 23. Februar 2012
- Bürgerbeteiligung im Rahmen der Einwohnerversammlung Ortsteil Eberswalde am 23.08.2011

Konzept „Barrierefreies Eberswalde - eine Stadt für alle“

- STVV Beschluss am 27. Mai 2010



Zielstellung

**Entwicklung des Bereiches
als attraktives Wohngebiet
unter Wahrung
der historischen Struktur
der Straßenräume durch**

**Aufwertung des Straßenraumes
durch Einordnung von Großgrün
und Verwendung historisch
belegter Straßenbaumaterialien**

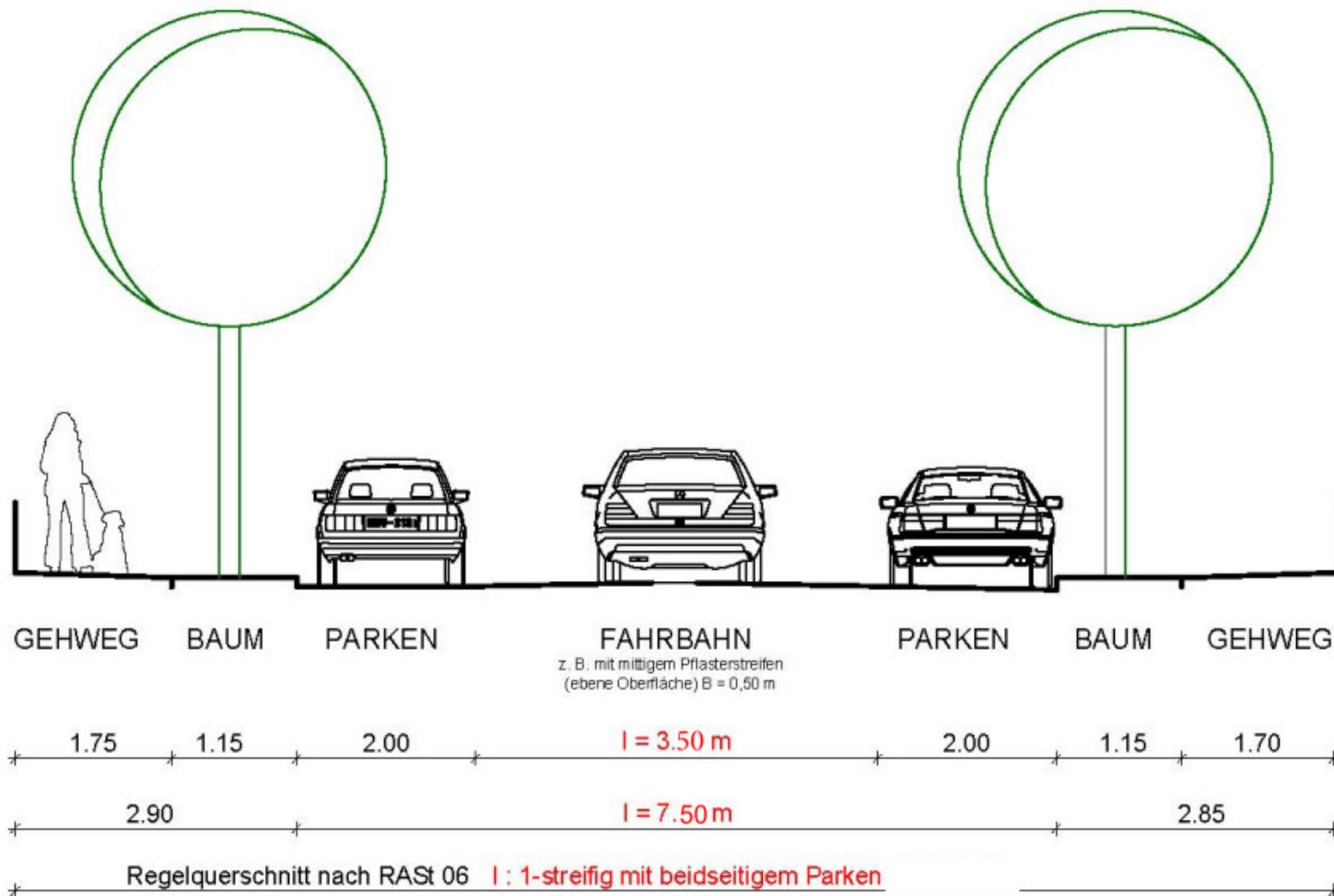
Herstellung der Barrierefreiheit

**Sicherung der technischen
Infrastruktur**

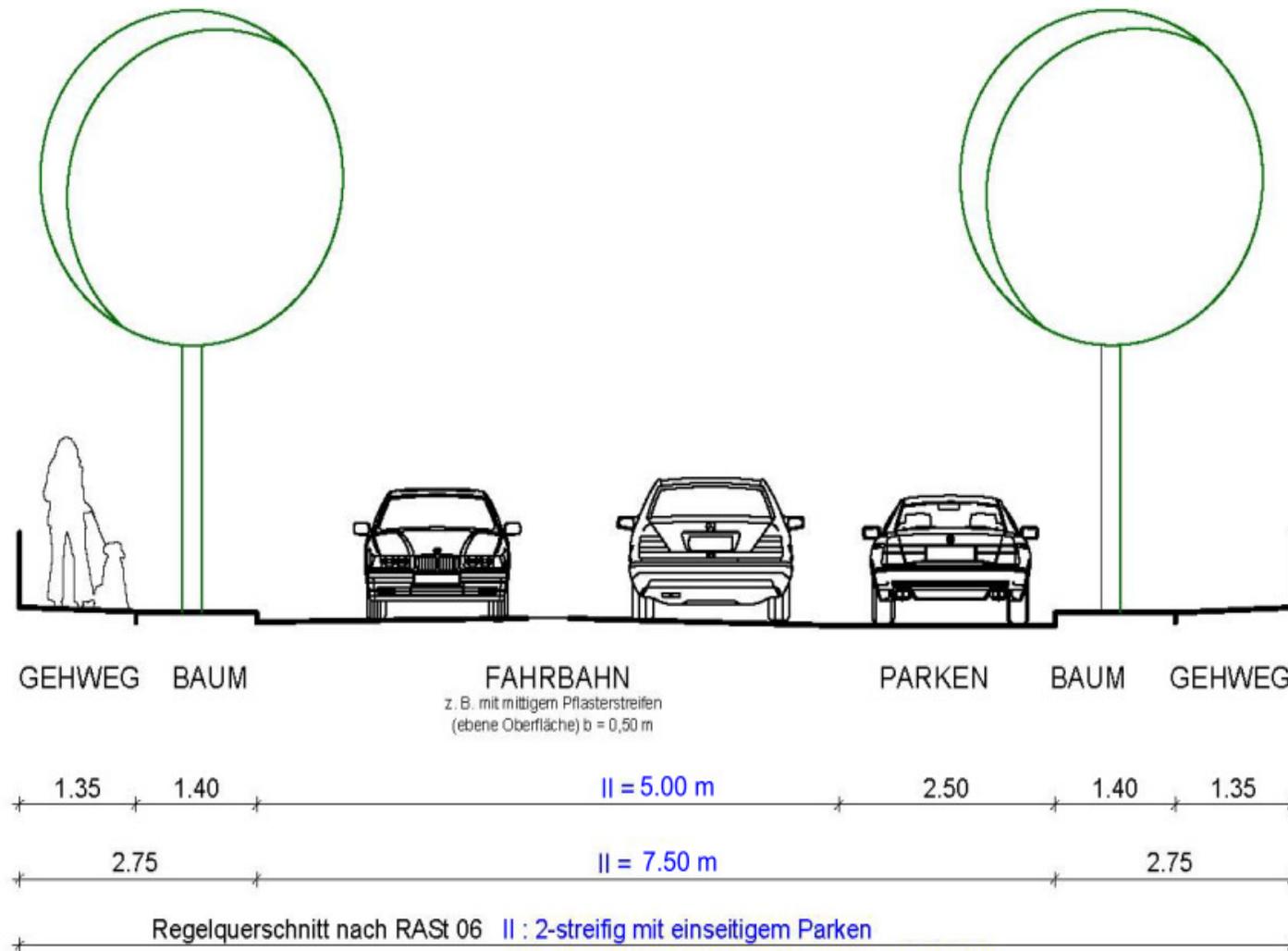
**Sicherung des öffentlichen
Parkraumkonzeptes**

Variable Querschnittsgestaltung

Regelquerschnitt I: 1-streifig mit beidseitigem Parken



Regelquerschnitt II: 2-streifig mit einseitigem Parken

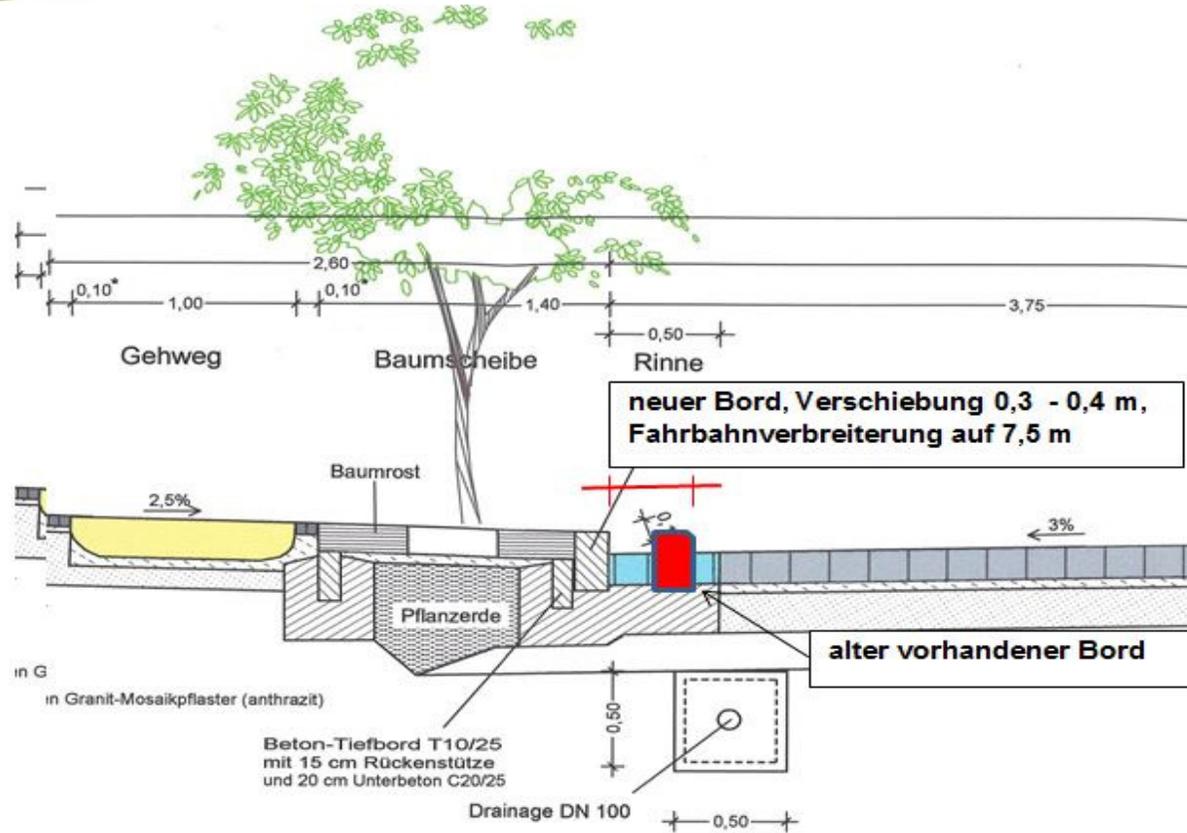


Planungsgrundlagen / Bestand

vorhandene Fahrbahnbreite ca. 6,8 - 6,9 m,

variabler Querschnitt
entsprechend Konzept ,
Fahrbahnbreite 7,50 m,
d.h. jede Seite ca. 0,3 bis
0,4 m mehr Fahrbahn,
vorhandene Bäume
stehen teilweise in der
Bordflucht bzw. ganz
dicht am Bord





Gehweg

- 8 - 25 cm vorhandene Granit-Großplatten
- 5 cm Sand (eingeschlämmt)
- 10 cm Schottertragschicht 0/32 ($E_{v2} \geq 80$ MPa)

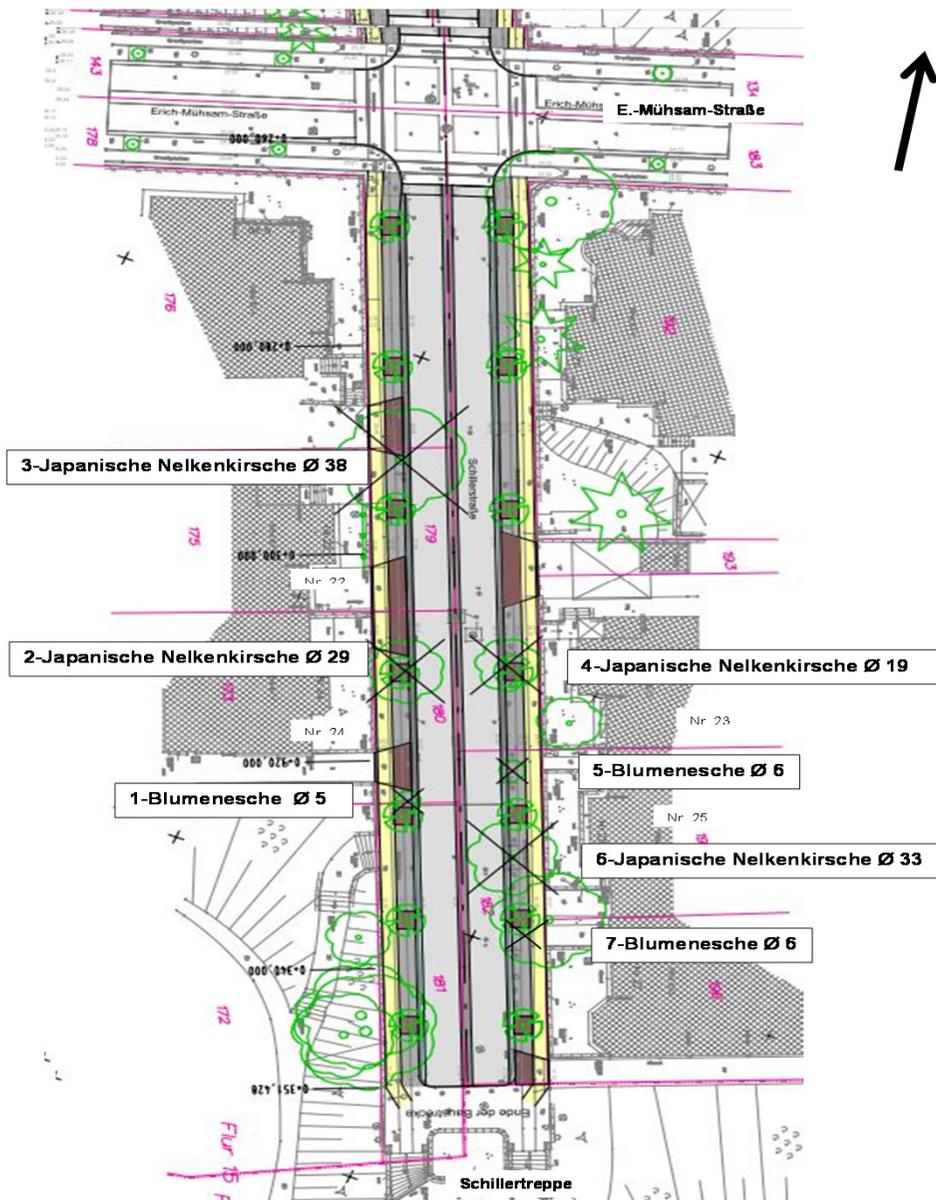
40 cm Gesamtdicke

Rinne

- 3 Reihen vorhandenes Granit-Großpflaster
- in Reihe in Beton C20/25 verlegt



Schillerstraße – Bestand Bäume, Lageplan 1



Fragen ABPU und Anfrage Grüne:

- **Erhalt der Zierkirschen möglich?**
- **Art und Alter der Bäume?** (Nelkenkirschen ca. 32 J, Blumeneschen ca. 8-9 J)
- **Ersatzmaßnahmen dabei?** (nein)
- **mögliche Querschnittsgestaltung**

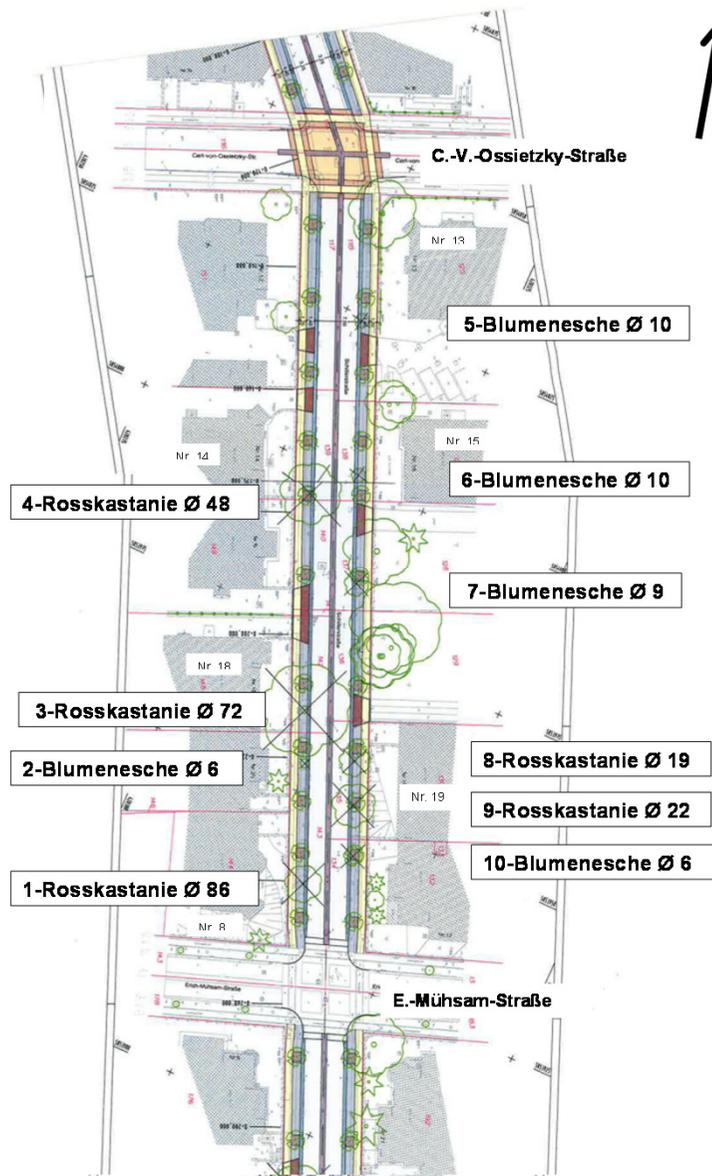
Begutachtung
09.02.2016



Obst:

1. Alle Obstbäume haben die Alterungsphase bei weitem erreicht, Vergreisungserscheinungen sind deutlich.
 2. Alle Obstbäume haben Pflegedefizite oder weisen Pflegefehler der Vergangenheit auf.
 3. Alle Obstbäume sind vom arttypischen Habitus der Reifephase weit entfernt.
- Mit einer massiven Pflege der Obstbäume ist eine nachhaltige Regeneration nicht zu erreichen.

Schillerstraße – Bestand Bäume, Lageplan 2



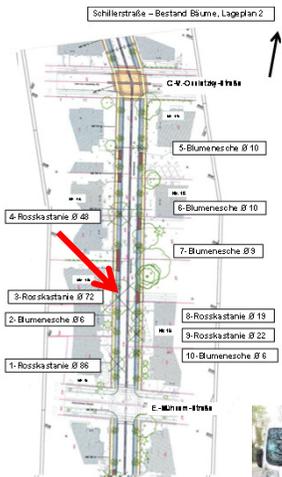
Fragen ABPU und Anfrage Grüne:

- **Erhalt von 2 Kastanien möglich?**
- **Art und Alter der Bäume?** (3 Kastanien ca. 80-100 J, 2 Kastanien ca. 20 J, Blumeneschen ca. 8-10 J)
- **Ersatzpflanzungen dabei?** (nein)
- **mögliche Querschnittsgestaltung**

Begutachtung
09.02.2016

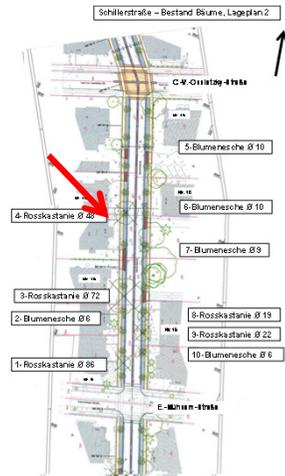


- Nr. 1** Die obere Kastanie wurde vor Jahren gekappt. Die kronentragenden Gerüstäste wurden weit zurückgesetzt. Die Gründe sind unbekannt.
- Die Kappungen erfolgten auf Schnittflächen von >>5cm Durchmesser. Die Rosskastanie gilt als schlechter Kompartimentierer, d.h. diese Schnittfläche können nicht überwallt werden, der Fäulefortschritt ist größer.
- Der neue Austrieb ist zunehmend bruchgefährdet.
- Die Lebenserwartung der Kastanie ist deutlich begrenzt.
- Alternative: Keine.
- Nr. 3** Die mittlere Kastanie wurde mit dem Diagnosehammer abgeklopft: sie klingt im Stamm erheblich hohl. Die Kastanie ist ein potenzieller Gefahrenbaum und wird zur baldigen Fällung empfohlen.
- Nr. 4** Die untere Kastanie hat am Kronenansatz eine große ausgefallte Astungswunde.
- Risiko in den Folgejahren: Kronenbruch.
- Alternative: Keine. Starker Rückschnitt ist wegen der Fäuleanfälligkeit und des relativ eingeschränkten Überwallungswachstums der Kastanie nicht zu empfehlen.
- Die Lebenserwartung der Kastanie ist somit deutlich eingeschränkt.

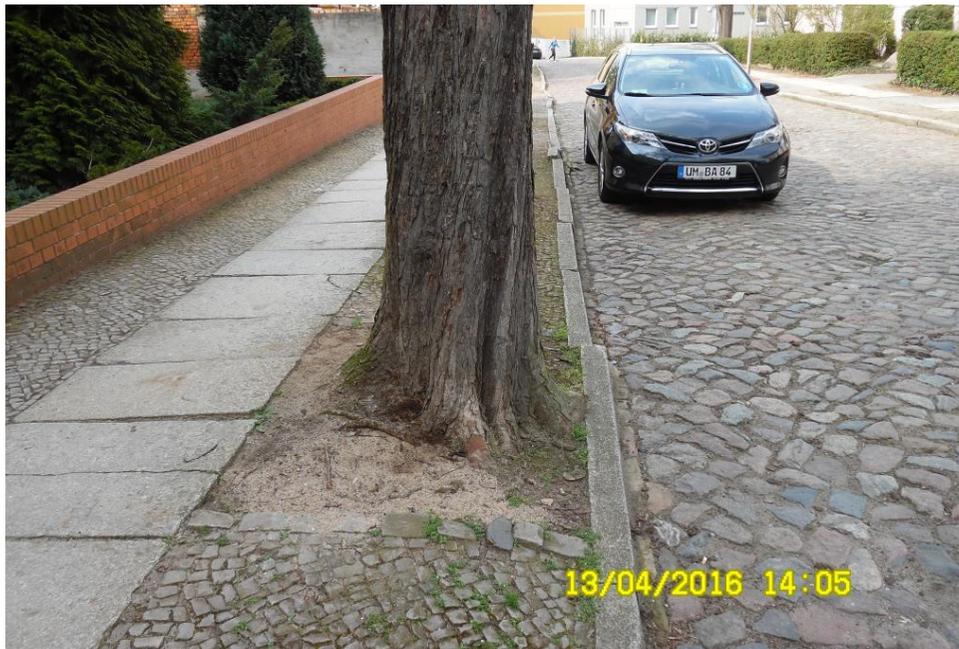


Baum Nr. 3 - Rosskastanie Ø 72,
Abstand zum Bord ca. 0,0 m,
bereits Gehweg, Borde
u. Privatzaun
angehoben,
Wurzeln in
Gehweghöhe





**Baum Nr. 4 - Roskastanie Ø 48,
Abstand zum Bord ca. 0,05 m,
bereits Gehweg
und Borde
angehoben,**



Fazit

Vorschlag Stadtverwaltung: **Pflanzung einer komplett neuen Allee**

- **dominierender Altbestand an Nelkenkirschen (4) und an Kastanien (3) entsprechend Bewertung durch einen Gutachter stark geschädigt und gestresst, die Lebenserwartungen sind deutlich eingeschränkt und eine baldige Fällung wird empfohlen,**
- **Auch bei Durchführung umfangreicher Maßnahmen zum Erhalt der Bäume ist die Lebenserwartung stark begrenzt und eine Fällung wird empfohlen.**
- **Die großen Kastanien eignen sich nicht als straßenbegleitende Bäume.**
- **Als Beispiel sei hier die notwendige Fällung der Kastanien in der Schicklerstraße im Jahr 2011 genannt, wo ohne äußeren Einfluss (Sturm) eine Kastanie auf den Gehweg und ein Haus gefallen ist.**

- **Durch die großen Bäume ist keine Barrierefreiheit im Gehwegbereich bezüglich einer ebenen Oberfläche mit weniger als 6 % Gefälle möglich, die Wurzeln liegen jetzt schon teilweise auf Gehweghöhe.**
- **Auch werden die Privatgrundstücke durch die Wurzeln der Bäume bereits in Mitleidenschaft gezogen.**
- **Gestaltungskonzept mit variablen Querschnitt kann bei Beibehaltung der Altbäume nicht umgesetzt werden.**
- **Aus gestalterischen Gründen und auch mit Blick auf die Zukunft sollte aus Sicht der Verwaltung der Altbestand an Bäumen gefällt und eine einheitliche Allee gepflanzt werden, so wie es auch in der E.-Mühsam-Straße erfolgt ist.**
- **Die Anwohner haben sich in der Bürgerberatung am 11.01.2016 zur Fällung und Pflanzung einer einheitlichen Allee ausgesprochen. Die Abstimmung zur Baumauswahl soll im September 2016 erfolgen.**

Gestaltungsbeispiel - Pflanzung einer einheitlichen Allee

